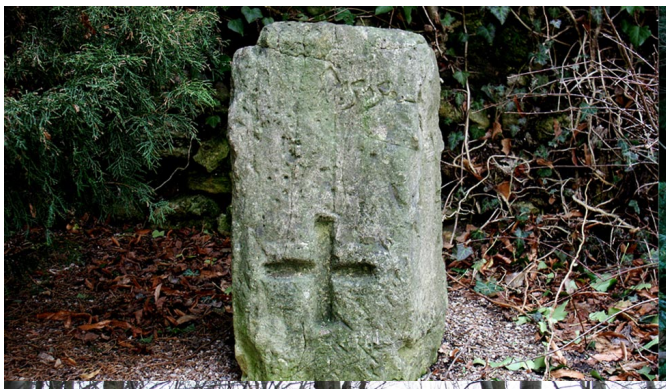


Entdecken Sie archäologische Zeugnisse der Geschichte Thüringens

Die Kulturlandschaft Thüringens ist von einer Vielzahl an Zeugnissen menschlicher Geschichte der vergangenen Jahrtausende geprägt. Für die meisten Abschnitte der ältesten Geschichte sind Bodendenkmale die einzige Quelle unserer Kenntnis. Diese bedeutenden Zeugnisse der Wirtschafts- und Sozialgeschichte, deren Schutz durch das Thüringer Denkmalschutzgesetz i.d.F. vom 14. April 2004 geregelt ist, werden vom Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie erfasst, betreut und wissenschaftlich erforscht. Auf den folgenden Seiten erhalten Sie einen Einblick in die Vielfalt der archäologischen Quellen.

Übersicht
Apolda, Burg/Schloss

Dieser Blick auf die Ausgrabungen im Innenhof des Schlosses Apolda zeigt links oben die Ringmauer mit Ritzfugen. Rechteinhaber: TLDA Weimar

Apolda, Burg/Schloss

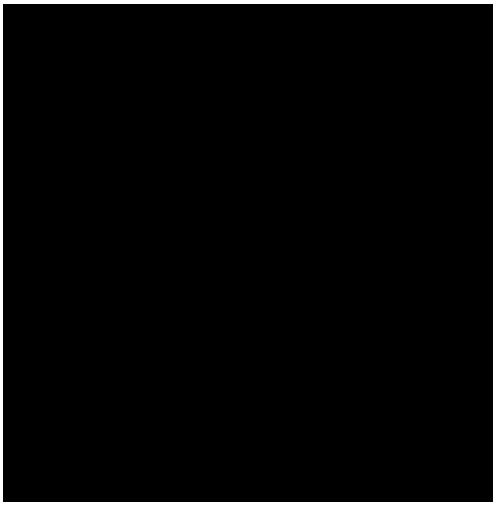
Objekt-ID:	WF_16_33
Titel:	Apolda, Burg/Schloss
Fundort:	Apolda
Amtliche Gemeinde:	Apolda
Landkreis/ kreisfreie Stadt:	Landkreis Weimarer Land
Koordinaten:	11.5136,51.02175 (ö.L/n.B, WGS84, Dezimalgrad)
Datierung (allgemein):	Bronzezeit Römische Kaiserzeit Mittelalter und Neuzeit
Klassifikation (Archäologie):	Burganlage
Objekttyp:	Wanderführerziele/POI
Klassifikation:	Wanderführerziel
Datenerfassung durch:	Thüringen. Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie/Archäologische Denkmalpflege

Literatur(kurz):
Ostritz, Sven, Endrigkeit, Anja 2015 (Seite: 58-60) GVK
Jelitzki, Frank, Waschke, Thomas 1993 GVK
Grasselt, Thomas 2004 GVK

Literatur(lang):
Ostritz, Sven, Endrigkeit, Anja Landkreis Weimarer Land, Nord, 2015 (Seite: 58-60) GVK

Jelitzki, Frank, Waschke, Thomas Burgberg und seine Umgebung, 1993 GVK
Grasselt, Thomas archäologischen Ausgrabungen auf dem Schloßberg in Apolda 1998/1999, 2004 GVK

weiterführende Links: Wikipedia-Eintrag zum Schloss Apolda



Weitere Abbildungen

Beschreibung

Der Apoldaer Schlossberg war seit der Bronzezeit besiedelt. Eine systematische Ausgrabung einer kleinen Fläche unter einem ehemaligen Küchenanbau erbrachte 1998/99 frühe Baureste. Diese erste Anlage könnte sich als Wohnsitz des 1133 genannten Dietrich von Apolle erweisen. Noch davor wurde 1119 Graf Wichmann im Zusammenhang mit einer Schenkung genannt. Vielleicht war auch er der erste Bauherr auf dem Berg. Die heute sichtbare Bebauung des Schlossberges geht in ihrem Kern auf den Umbau der Burg zum Schloss mit Innenhof durch die Vitzthums (Umbauanordnung 1524) und auf die nachfolgende wirtschaftliche Nutzung in der Neuzeit zurück.

Zugehörige Befunde

- Burganlage, Bronzezeit

  mehr erfahren
- Burganlage, Römische Kaiserzeit

  mehr erfahren

- Burganlage, Mittelalter und Neuzeit

  mehr erfahren